

Hartz IV- Advent*

(Erwartung, Vorahnung)

Advent, Advent, ein Auto brennt.
Erst kein's, dann sein's, dann das vom Pastor,
so langsam kommt's euch französisch¹⁾ vor.
Zu guter Letzt schreist Du empört,
„Was jetzt brennt, das hat mir gehört!“

Advent, Advent, der Pöbel* rennt.
Kein Geld für Baum und Gänsebraten,
die Hartz-Reform ist wohl geraten.
Am „abgehängten Prekariat*“,
wird richtig kräftig eingespart.

(abschätzig für das „gemeine Volk“)

(oder besser: missraten?)

(die „neue Unterschicht“)

Advent, Advent, was niemand nennt.
Zermürbt, enttäuscht und resigniert,
wird mancherorts nur Brot geschmiert.
Von Weihnachtsfreude, Weihnachtsgaben
ist bei den Ärmsten nichts zu haben.

(alternativ: serviert)

Advent, Advent, wie man's nicht kennt.
Im letzten Jahr noch Weihnachtsgeld
doch in der hochmodernen Welt,
bezeugen traurig Kinderaugen,
dass Billig-Löhner besser taugen.

Advent, Advent, die Zeit verpennt.
Der Engel Botschaft heißt hienieden:
„Vorbei ist der soziale Frieden,
vorbei ist's mit der Heil'gen Nacht,
denkt solches hat Hartz IV gebracht.“

U. W., Modellschreiner, Fachinformatiker, 1-€Jobber, 29.11.2007

*1) In den Vorstädten von Paris brannten im Jahre 2005 mehr als 1000 Autos.
Frankreichs Innenminister Sarkozy. hatte zuvor den Hass der Jugendlichen geschürt, indem er sie als «Gesindel» bezeichnete, dem man sich mit einem Hochdruckreiniger (Kärcher) entledigen müsse.
2007 brennen wieder die Autos.

In ihrem Hass-Pamphlet „Vorrang für die Anständigen“ vom Sommer 2005 stellte die damalige Deutsche Bundesregierung Langzeitarbeitslose generell als „Parasiten“ und „Schmarotzer“ unter Generalverdacht. Die im Schriftsatz gewählten Formulierungen wurden im Dritten Reich als Nazi-Propaganda gegen Juden verwendet.
Die jetzige Regierung hat sich davon bislang **nicht distanziert**.